

## **Betreuung in Kitas Sachsen-Anhalt: Hinter den Zahlen versteckt**

Kita-Personal in Sachsen-Anhalt erkrankt überdurchschnittlich häufig. Ein Blick auf Betreuungsschlüssel und die aktuelle Lage.

Im Bundesland Sachsen-Anhalt sind die Kitas laut neuesten Berichten mit einem erheblichen Personalproblem konfrontiert. Obwohl sich die Situation in letzter Zeit leicht verbessert hat, bleibt der Betreuungsschlüssel weit hinter dem bundesweiten Durchschnitt zurück. Dies ist ein wichtiges Thema, da die Qualität der frühkindlichen Bildung unter diesen Umständen leidet.

Das Bundesfamilienministerium hat festgestellt, dass in Sachsen-Anhalt 2022 im Schnitt 10,1 Kinder über drei Jahren und 5,6 Kinder unter drei Jahren auf eine pädagogische Fachkraft kamen. Im Vergleich dazu liegt der bundesweite Schnitt bei 7,8 Kindern über drei Jahren und 4,0 Kindern unter drei Jahren. Dies wirft Fragen über die Effizienz und Effektivität der Kitabetreuung in der Region auf.

### **Die Lage der Kindertageseinrichtungen**

In Sachsen-Anhalt gibt es über 1.400 Kindertageseinrichtungen, die zusammen mehr als 16.000 Pädagoginnen und Pädagogen beschäftigen. Die Zunahme der Betreuungsplätze zeigt, dass bereits Schritte unternommen wurden, um den Anforderungen gerecht zu werden. Dennoch ist die Realität oft eine andere, da der hohe Personalmangel gerade in den Kita-Betriebszeiten deutlich wird.

Die Zahl der fehlenden Erzieher und Erzieherinnen führt nicht nur zu erhöhtem Druck auf die vorhandenen Mitarbeiter, sondern hat auch direkte Auswirkungen auf die Qualität der Betreuung. Wenn zu viele Kinder pro Fachkraft betreut werden müssen, sinkt die individuelle Aufmerksamkeit, die jedem Kind geschenkt werden kann. Dies ist besonders besorgniserregend in einer Zeit, in der die Entwicklung von Kindern in den frühen Jahren entscheidend ist.

## **Gesundheitliche Herausforderungen**

Ein weiteres Problem, das in den Berichten angesprochen wird, ist die überdurchschnittlich hohe Krankheitsrate des Kita-Personals in Sachsen-Anhalt. Die vielen Fehltage der Erzieher haben weitreichende Folgen, da sie den bereits angespannten Personalschlüssel weiter belasten. So kann es passieren, dass Einrichtungen vorübergehend schließen müssen oder die Öffnungszeiten reduzieren, was wiederum Eltern vor Schwierigkeiten stellt.

Die Ursachen für die hohe Erkrankungsrate sind vielfältig. Stress, hohe Arbeitsbelastung und unzureichende Personalressourcen tragen dazu bei, dass viele Fachkräfte sich überlastet fühlen und oft ausfallen. Dies erzeugt einen Teufelskreis: je mehr Personal fehlt, desto größer wird der Druck auf die verbleibenden Mitarbeiter, was wiederum die Wahrscheinlichkeit von Krankheitsfällen erhöht.

Insgesamt gibt es also einen dringenden Bedarf, strategische Maßnahmen zu entwickeln, um sowohl die Anzahl qualifizierter Fachkräfte zu erhöhen als auch die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Nur wenn die Ursachen der hohen Krankheitsrate angegangen werden, kann die Situation langfristig stabilisiert werden.

Sachsen-Anhalt scheint also vor einem echten Dilemma zu stehen. Auf der einen Seite gibt es zwar Fortschritte beim Ausbau der Betreuungsplätze, auf der anderen Seite sind die

Herausforderungen im Personalbereich nach wie vor eklatant. Wie wird die Landesregierung auf diese Erkenntnisse reagieren? Bisher gibt es nur sporadische Bemühungen, die Situation zu verbessern, und die kommenden Monate könnten entscheidend dafür sein, wie die frühkindliche Bildung in Sachsen-Anhalt gestärkt wird.

## **Anstehende Herausforderungen für die frühkindliche Bildung**

Die Lage in den Kitas von Sachsen-Anhalt ist sowohl für die Erziehung der Kinder als auch für die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte von zentraler Bedeutung. Die Herausforderung wird darin bestehen, Lösungen zu finden, die sowohl den Bedarf an Betreuung als auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter berücksichtigen. Es bleibt abzuwarten, wie die Verantwortlichen der Kitas und die Landesregierung diesen Prozess angehen werden. Die kommenden Entscheidungen und Maßnahmen werden entscheidend dafür sein, ob eine nachhaltige Verbesserung erreicht werden kann.

## **Aktuelle Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung**

In den letzten Jahren hat Sachsen-Anhalt verschiedene Initiativen ergriffen, um die Qualität und Verfügbarkeit der Kita-Betreuung zu verbessern. Die Landesregierung hat zusätzliche Mittel bereitgestellt, insbesondere zur Förderung der Ausbildung und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften. Dies ist besonders wichtig, da der Fachkräftemangel in der frühkindlichen Bildung weiterhin eine Herausforderung darstellt. Es wird geschätzt, dass bis 2025 rund 4.000 zusätzliche Fachkräfte in Sachsen-Anhalt benötigt werden, um den Bedarf zu decken.

Ein weiterer Fortschritt ist die Einführung des „Bundesprogramms Sprach-Kitas“, das darauf abzielt, die

sprachliche Förderung in Kitas zu stärken. Dieses Programm hat bereits mehrere Einrichtungen in Sachsen-Anhalt erreicht und unterstützt Bildungseinrichtungen dabei, Maßnahmen zur Sprachentwicklung von Kindern zu implementieren.

## **Finanzierung und Herausforderungen**

Die Finanzierung der Kitas in Sachsen-Anhalt ist ein zentrales Thema. Trotz der Fortschritte gibt es regionale Unterschiede in der finanziellen Ausstattung der Einrichtungen. Während einige Städte relativ gut ausgestattet sind, kämpfen andere mit Budgetengpässen. Die Diskussion über die angemessene Finanzierung zieht sich durch die politischen Gremien und hat Auswirkungen auf die Qualität der Betreuung.

Eine Umfrage unter Eltern ergab, dass 75 % der Befragten mit der aktuellen Kita-Betreuung zufrieden sind, jedoch 60 % der Familien eine Reduzierung der Beiträge fordern, um die Belastung im Familienbudget zu verringern. Diese Forderungen sind besonders laut in Gebieten mit niedrigeren Einkommensclustern. Es steht in der politischen Agenda, die finanzielle Belastung der Eltern zu mindern, was sowohl Diskussionen über die Finanzierung von Kitas als auch über das Betreuungsgeld zur Folge hat.

## **Empfehlungen für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung**

Experten empfehlen mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität in der Kita-Betreuung in Sachsen-Anhalt. Dazu gehört eine Erhöhung des Betreuungsschlüssels, um eine individuellere Förderung der Kinder zu ermöglichen. Eine weitere Empfehlung ist die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Kitas und den Eltern, um eine bessere Integration von Fortbildungsangeboten und Elterngesprächen zu schaffen.

Zusätzlich wird eine Aufklärungskampagne über die Bedeutung

frühkindlicher Bildung sowie die Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen für Sprachförderung und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund gefordert. Diese Schritte könnten helfen, die bestehenden Herausforderungen zu adressieren und die Qualität der Kindertagesbetreuung in Sachsen-Anhalt nachhaltig zu verbessern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**